



Miba

in Bewegung

Halbjahresfinanzbericht
2011/2012



Inhalt

Lagebericht	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Umsatz- und Ergebnisanalyse	3
Finanz- und Vermögenslage	3
Auftragsstand	4
Mitarbeiter	4
Weitere Ereignisse	5
Segmentberichterstattung	5
Risikobericht	6
Ausblick	7
Aktie	7
Erklärung des Vorstandes	7
Konzernzwischenabschluss	8
Konzernbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	9
Gesamteinkommensrechnung	10
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	10
Konzern-Geldflussrechnung	11
Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss	12
Erklärung des Vorstandes	14

Lagebericht

Erstes Halbjahr 2011/12

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft in den wichtigsten Wirtschaftszentren der Welt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2011 trotz einer Vielzahl geopolitischer Unsicherheiten unverändert solide. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im „World Economic Update“ vom 17. Juni 2011 ein durchschnittliches globales Wachstum von 4,3 Prozent für das Jahr 2011 und 4,5 Prozent für das Jahr 2012. Die Wachstumsraten der Industriestaaten liegen laut IWF bei 2,2 Prozent (2011) und 2,6 Prozent (2012), den Schwellenländern wird ein Zuwachs von 6,6 Prozent (2011) und 6,4 Prozent (2012) prognostiziert.

Die Finanzmärkte waren im ersten Halbjahr 2011 durch starke Volatilität gekennzeichnet. Die Märkte reagierten einerseits positiv auf die allgemeine Konjunkturerholung, andererseits wurden sie etwa von der Euro-Schuldenkrise, der Zinserhöhung oder den politischen Unsicherheiten im arabischen Raum negativ beeinflusst.

Der Euro gewann im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem US-Dollar bzw. dem chinesischen Renminbi (CNY) an Wert. Die Umrechnungskurse lagen per 31. Juli 2011 bei 1,44 Dollar/Euro (Bilanzstichtag: 1,36 Dollar/Euro) bzw. bei 9,30 CNY/Euro (Bilanzstichtag: 8,73 CNY/Euro).

Umsatz- und Ergebnisanalyse

Die anhaltend positive Entwicklung auf den Absatzmärkten der Miba setzte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres fort. Der Umsatz lag im Berichtszeitraum (1. Februar bis 31. Juli 2011) mit 281,3 Millionen Euro um 38,5 Prozent oder 78,1 Millionen Euro deutlich über dem im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Zuwachs stammt zu gleichen Teilen einerseits aus dem organischen Wachstum der Kernsegmente und andererseits aus den Akquisitionen in den Geschäftsbereichen New Technologies Group und Miba Friction Group.

Den größten Anteil am Konzernumsatz erzielte die Miba Sinter Group mit 36,9 Prozent, gefolgt von der Miba Bearing Group

mit 32,7 Prozent und der Miba Friction Group mit 19,8 Prozent. Die New Technologies Group trug 8,9 Prozent zum Gruppenumsatz bei. Umsätze in Höhe von 4,7 Millionen Euro entfallen auf die Miba Coating Group.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 28,6 Millionen Euro (Vorjahr: 27,5 Millionen Euro). Das Ergebnis wurde durch Sondereffekte aus Kapazitätsengpässen, Anlaufkosten aus der Integration des im Vorjahr erworbenen Reibbelag-Geschäftes, sowie die anhaltend angespannte Kosten- und Versorgungssituation auf den internationalen Rohstoffmärkten belastet. Mit einer Umsatzrendite in Höhe von 10,2 Prozent weist die Miba trotzdem eine hohe Ertragskraft auf.

Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Jänner 2011 um 28,2 Millionen Euro und lag zum 31. Juli 2011 bei 480,8 Millionen Euro. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den volumenbedingten Anstieg des Umlaufvermögens (Vorräte sowie Liefer- und sonstigen Forderungen) zurückzuführen.

Die Miba investierte im ersten Halbjahr 22,4 Millionen Euro in den Ausbau der Produktionskapazitäten in allen Geschäftsbereichen (Vorjahr: 18,3 Millionen Euro). Davon entfiel der größte Anteil in Höhe von 12,2 Millionen Euro auf die Miba Sinter Group.

Die Investitionen konnten erneut vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Der operative Cashflow betrug 22,7 Millionen Euro (Vorjahr: 46,5 Millionen Euro). Der Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist auf höhere Mittelabflüsse aus dem volumenbedingten Anstieg des Vorratsvermögens sowie hohe Ertragssteuerzahlungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 31,6 Millionen Euro (Vorjahr: 21,4 Millionen Euro). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultierte ins-

besondere aus der Akquisition der EBG-DAU-Gesellschaften sowie dem Erwerb der Minderheitsbeteiligung an der Maxtech Sintered Product Pvt. Ltd. in Pune, Indien.

Das Konzerneigenkapital belief sich zum 31. Juli 2011 auf 258,7 Millionen Euro (31. Jänner 2011: 248,5 Millionen Euro). Die Veränderung beinhaltet im Wesentlichen das Ergebnis nach Steuern des ersten Halbjahres abzüglich der mit der Hauptversammlung vom 1. Juli 2011 beschlossenen Dividendenausschüttung in Höhe von 8,6 Millionen Euro. Direkt im Eigenkapital wurden 1,9 Millionen Euro negative Wechselkurschwankungen erfasst. Die Eigenkapitalquote zum 31. Juli 2011 lag mit 53,8 Prozent nur leicht unter jener zum Bilanzstichtag (54,9 Prozent).

Zum 31. Juli 2011 betrug die Nettoverschuldung (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten) 4,3 Millionen Euro (Vorjahr: Nettoguthaben 15,3 Millionen Euro). Die Verschuldung zum Stichtag ist insbesondere auf die Dividendenausschüttung in Höhe von 8,6 Millionen Euro mit 11. Juli 2011 sowie die Zahlung der Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Millionen Euro zurückzuführen.

Die hohe Eigenkapitalquote und geringe Nettoverschuldung garantieren die finanzielle Eigenständigkeit der Miba Gruppe.

Auftragsstand

Der Auftragsstand erreichte mit 269,9 Millionen Euro zum 31. Juli 2011 erneut einen Höchststand und liegt um 101,2 Millionen Euro deutlich über dem Wert des abgelaufenen Geschäftsjahres (Vorjahr: 168,7 Millionen Euro).

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Juli 2011 waren im Miba Konzern weltweit 3.715 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Aufbau

von 29,3 Prozent oder 841 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr (2.874 Mitarbeiter). Der Stellenaufbau fand primär an den österreichischen und slowakischen Standorten statt. In Österreich nahm der Personalstand um 356 Mitarbeiter zu. Darin enthalten sind 154 Mitarbeiter der im dritten Quartal 2010/11 erworbenen EBG-DAU-Gesellschaften. 319 neue Arbeitsplätze wurden in der Slowakei geschaffen: 198 am Standort Vráble und 121 in Dolný Kubín. Mehr als die Hälfte ihrer Mitarbeiter beschäftigt die Miba an den österreichischen Standorten.

Einen Großteil des steigenden Bedarfs an hochqualifizierten Mitarbeitern sichert die Miba aus den eigenen Reihen. Maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote für alle Mitarbeiter und eine umfangreiche Lehrlingsausbildung tragen dazu bei. Am 1. September 2011 starteten 31 Jugendliche ihre Ausbildung an den oberösterreichischen Miba Standorten, was einem neuen Höchststand von insgesamt 124 Lehrlingen in Ausbildung entspricht. An den slowakischen Standorten bildet die Miba aktuell 21 Lehrlinge aus, im Herbst werden weitere 15 Jugendliche ihre Ausbildung in Vráble und Dolný Kubín beginnen.

Segmentberichterstattung

in TEUR	Sinter		Bearing		Friction	
	Q1-Q2	Q1-Q2	Q1-Q2	Q1-Q2	Q1-Q2	Q1-Q2
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Umsatzerlöse	104.045	83.440	92.294	76.734	56.123	36.837
davon Innenumsätze	367	372	240	110	397	509
Außenumsätze	103.678	83.068	92.054	76.624	55.726	36.328
EBITDA	15.198	18.317	22.013	19.187	3.211	4.596
EBIT	9.030	12.197	17.308	14.652	-153	2.278
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	12.192	5.817	2.015	3.540	2.359	8.381
Mitarbeiter (Stichtag)	1.385	1.161	1.120	977	843	553

Weitere Ereignisse

Mit 30. Juni 2011 erwarb die Dau GmbH & Co KG, Ligist, die restlichen Anteile (25 Prozent) an der EBG & Dau GmbH, Graz.

Segment

Miba Sinter Group

Der Umsatz der Miba Sinter Group lag im Berichtszeitraum mit 103,7 Millionen Euro um 24,8 Prozent oder 20,6 Millionen Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 83,1 Millionen Euro.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von 9,0 Millionen Euro war stark belastet durch Zusatz- und Sonderkosten in Produktion und Logistik, die auf Kapazitätsengpässe zurückzuführen sind und nicht an die Kunden weitergegeben werden konnten. Aufgrund der frühzeitig eingeleiteten Investitionsmaßnahmen zeichnet sich für das dritte Quartal bereits eine Verbesserung der Situation ab. Insgesamt investierte die Miba Sinter Group 12,2 Millionen Euro im ersten

Halbjahr in die Erweiterung von Produktionskapazitäten (Vorjahr: 5,8 Millionen Euro). Davon entfallen 6,8 Millionen Euro auf die Miba Sinter Austria (Vorjahr: 0,3 Millionen Euro). Diese Maßnahmen sollen bis Geschäftsjahresende zu einer deutlichen Entlastung der angespannten Kapazitätssituation und damit auch der Ergebnissituation führen.

Miba Bearing Group

Die Miba Bearing Group profitierte im abgelaufenen Halbjahr von einem anhaltenden Nachfrageanstieg in allen Kernmärkten von Nutzfahrzeugen über Schiffe bis hin zu stationären Großmotoren. Der Umsatz der Miba Bearing Group lag mit 92,1 Millionen Euro um 20,1 Prozent oder 15,4 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Das EBIT konnte auf 17,3 Millionen Euro (Vorjahr: 14,7 Millionen Euro) gesteigert werden.

Um die anhaltend hohe Nachfrage weiterhin bestmöglich bedienen zu können, hat die Miba Gleitlager im Juni mit dem Bau einer neuen Fertigungshalle zum Ausbau der Gießerei und Plattiererei begonnen. Die Fertigstellung der 1.700 m² großen Halle in Laakirchen ist für Jänner kommenden Jahres geplant. Mit der Erweiterung ist eine Optimierung des Materialflusses, der Produktqualität und der Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter verbunden.

Segmentinformation nach Konzernbereichen

New Technologies	Sonstiges		Konsolidierung		Konzern		
	Q1-Q2	Q1-Q2	Q1-Q2	Q1-Q2	Q1-Q2	Q1-Q2	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	
27.619	6.262	11.745	9.625	-10.554	-9.764	281.272	203.135
2.515	2.947	7.036	5.825	-10.554	-9.764	0	0
25.105	3.315	4.709	3.800	0	0	281.272	203.135
4.380	751	693	1.411	-468	-2.713	45.028	41.548
2.640	730	-37	769	-276	-2.694	28.512	27.931
459	55	3.435	525	1.909	0	22.369	18.318
192	29	175	154	0	0	3.715	2.874

Miba Friction Group

Die Miba Friction Group konnte ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 53,4 Prozent auf 55,7 Millionen Euro steigern. Rund zwei Drittel des Anstieges resultieren aus der Akquisition des Reibbelag-Geschäftes eines Wettbewerbers.

Das EBIT lag bei -0,2 Millionen Euro und war massiv durch Sondereffekte aus der Übernahme des Reibbelag-Geschäftes und eine angespannte Versorgungssituation für Stahl belastet.

Die Miba hat mit der Verlagerung der Maschinen und Anlagen des Wettbewerbers an Miba Standorte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr begonnen. Die Verlagerung des polnischen Standortes in die Miba Steeltec ist bereits abgeschlossen. Der Standort Vráble arbeitet momentan intensiv an der Standardisierung der neuen Fertigungsabläufe. Auch die Verlagerung der Maschinen und Anlagen vom deutschen Standort nach Roitham ist weit fortgeschritten und soll im vierten Quartal 2011 abgeschlossen werden. An beiden Standorten liegt der Fokus im zweiten Halbjahr auf der erfolgreichen Integration des neu erworbenen Geschäftes.

New Technologies Group

Die New Technologies Group trägt 25,1 Millionen Euro zum Konzernumsatz und 2,6 Millionen Euro zum Konzern-EBIT bei. Dem Geschäftsbereich gehören die Hersteller von Leistungselektronik-Komponenten EBG und DAU sowie der Sondermaschinenbauer Miba Automation Systems an.

Die EBG als innovativer Spezialist für technologisch anspruchsvolle Anwendungen und als qualitativ hochstehender

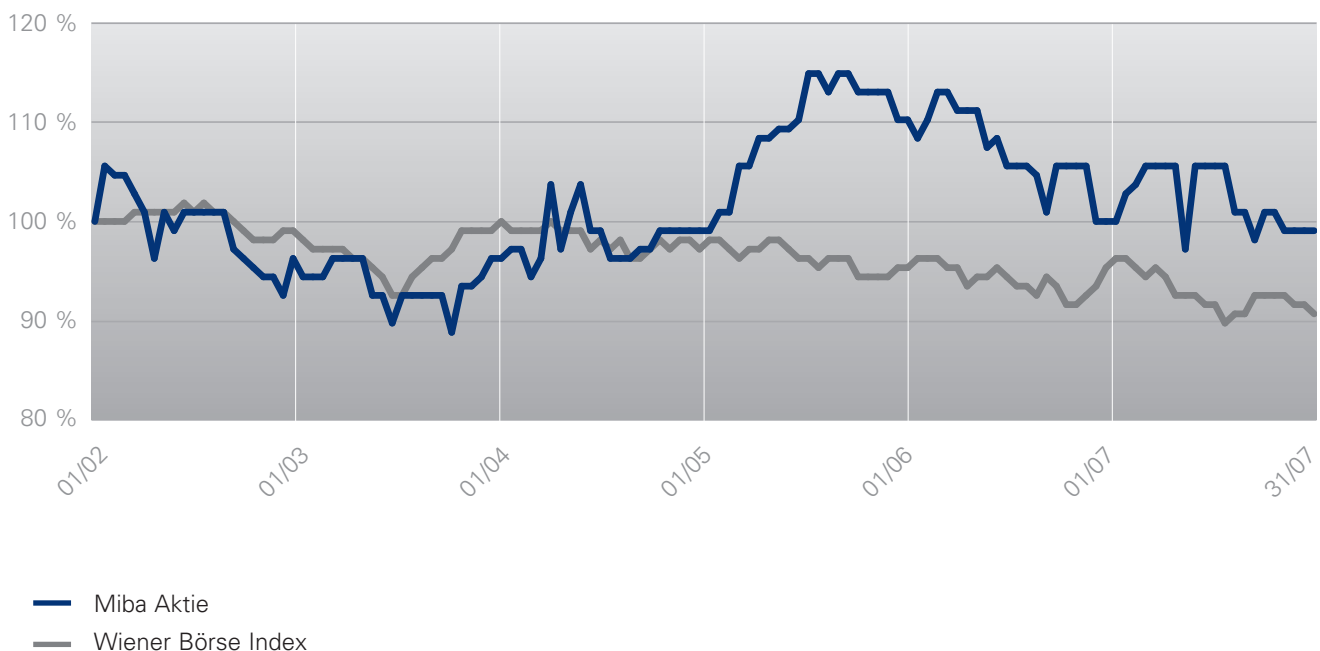
Partner ihrer Kunden wurde im Mai von ABB Drives, einem Tochterunternehmen des führenden Technologiekonzerns für Energie- und Automationstechnik, zum „Supplier of the Year“ gekürt. Die Auszeichnung wird an Lieferanten vergeben, die mindestens drei Jahre in Folge beste Bewertungen in Bereichen wie Qualität, Verfügbarkeit und Zusammenarbeit erhalten. Ebenfalls im Mai wurde die EBG von Siemens, Division Drive Technologies, in zwei Kategorien für den „Motion Control Star“ nominiert. Mit der Nominierung bestätigt Siemens, dass die EBG in den Kategorien „Best Key Account“ und „Best Logistics“ zu den fünf besten Lieferanten zählt.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ergab sich keine wesentliche Veränderung der im Geschäftsbericht 2010/11 aufgelisteten Risikokategorien. Das Management sieht auf Grund der heute bekannten Informationen keine wesentlichen Einzelrisiken, welche die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage der Miba Gruppe gefährden könnten.

Kursentwicklung der Miba Aktie im ersten Halbjahr 2011/12

Kurse 1. Februar 2011 = 100 %



Ausblick

Die Konjunkturaussichten im zweiten Halbjahr werden maßgeblich von den wirtschaftspolitischen Entwicklungen beeinflusst. Die Euro-Schuldenkrise, die Verschuldungssituation in den USA sowie der Inflationsdruck in China und die damit verbundenen Irritationen haben bereits Turbulenzen an den Kapitalmärkten ausgelöst und werden, sollten sie länger andauern, die Realwirtschaft treffen. Auch die Entwicklung der angespannten Versorgungslage auf den internationalen Rohstoffmärkten wird in den nächsten Monaten von Bedeutung sein.

Für die zweite Jahreshälfte rechnet die Miba in ihren Märkten mit einer stabilen, wenn auch nur moderat wachsenden Konjunktur. Die Miba wird ihren Wachstumskurs sowohl in ihren Kernsegmenten, als auch in den neuen strategischen Geschäftsfeldern konsequent weiterführen. Zentrale Wettbewerbsvorteile sind Produkt- und Technologieführerschaft, eine hochqualifizierte Mannschaft und ein stetig wachsendes internationales Netzwerk, insbesondere in Wachstumsmärkten wie China, Indien und Brasilien.

Vor dem Hintergrund wettbewerbsfähiger Kostenstrukturen legt die Miba ihren Fokus im zweiten Halbjahr auf die optimale Nutzung der Kapazitätserweiterungen sowie auf die erfolgreiche Integration der Akquisitionen des Vorjahres.

Aktie

Der Kurs der Miba Aktie hat sich im abgelaufenen Halbjahr besser entwickelt als jener des Referenzindex der Wiener Börse WBI. Die Aktie startete das neue Geschäftsjahr mit einem Kurs von 197,50 Euro und lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 195,00 Euro.

Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Aktien zurückgekauft. Die Miba AG hält somit zum Stichtag 31. Juli 2011 66.381 eigene Aktien. Das entspricht rund 5,1 Prozent des Grundkapitals.

Die 25. ordentliche Hauptversammlung beschloss am 1. Juli 2011 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 7,00 Euro auf das durch die Stammaktien gebildete Grundkapital und eine Vorzugsdividende von 0,59 Euro zuzüglich eines Bonus von 6,41 Euro auf das durch die Vorzugsaktionen gebildete Grundkapital. Damit bietet die Miba ihren Aktionären sowohl Kontinuität bei der Dividendenzahlung als auch eine interessante Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Die Dividende wurde am 11. Juli 2011 ausbezahlt.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards, nämlich den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. Juli 2011 der Miba Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns zum 31. Juli 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Laakirchen, im September 2011

Der Vorstand der Miba Aktiengesellschaft

DI Dr. h. c. Peter Mitterbauer (Vorsitzender) e.h.
Dr.-Ing. Norbert Schrüfer e.h.
Dr. Wolfgang Litzlbauer e.h.
Dr.-Ing. Harald Neubert e.h.
DI Franz Peter Mitterbauer, MBA e.h.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in TEUR	31. 7. 2011	31. 1. 2011	31. 7. 2010
Aktiva			
A. Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	45.225	46.111	18.510
Sachanlagen	164.766	159.110	153.239
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.043	8.543	7.987
Übrige Finanzanlagen	4.985	4.536	4.689
Aktive latente Steuerabgrenzung	3.466	3.524	7.032
	229.486	221.825	191.457
B. Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	88.630	66.869	51.419
Liefer- und sonstige Forderungen	108.418	97.237	80.311
Zahlungsmittel und -äquivalente	54.284	66.691	76.075
	251.332	230.798	207.805
	480.818	452.622	399.262
Passiva			
A. Konzern-Eigenkapital			
Grundkapital	9.500	9.500	9.500
Kapitalrücklagen	18.089	18.089	18.089
Gewinnrücklagen	236.648	227.776	211.040
Eigene Anteile	-8.074	-8.074	-8.074
Nicht beherrschende Anteile	2.489	1.161	682
	258.651	248.452	231.236
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen	17.876	17.223	15.614
Latente Steuerrückstellung	6.772	6.977	536
Verzinsliche Verbindlichkeiten	41.889	43.954	34.685
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16.520	19.884	11.290
	83.057	88.038	62.125
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Rückstellungen	27.890	26.534	25.901
Steuerrückstellung	15.146	12.751	14.448
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.336	44.852	38.857
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Verbindlichkeiten	16.730	7.397	11.352
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24.009	19.686	15.343
Ertragssteuerverbindlichkeiten	0	4.911	0
	139.110	116.132	105.901
	480.818	452.622	399.262

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q2 2011/12	Q2 2010/11	Q1-Q2 2011/12	Q1-Q2 2010/11
Umsatzerlöse	142.590	105.128	281.272	203.135
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.413	2.328	10.705	4.634
Aktivierete Eigenleistungen	1.932	1.013	3.236	1.785
Betriebsleistung	150.935	108.469	295.212	209.554
Sonstige betriebliche Erträge	3.574	6.133	6.187	9.443
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-70.602	-43.147	-135.392	-84.589
Personalaufwand	-38.886	-32.061	-78.654	-62.888
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.834	-17.977	-42.325	-29.973
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	23.187	21.417	45.028	41.548
Abschreibungen	-8.320	-6.956	-16.515	-13.617
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.867	14.461	28.512	27.931
Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen	275	427	555	812
Zinsenergebnis	11	-513	-445	-803
Sonstiges Finanzergebnis	-24	-276	-23	-409
Finanzergebnis	263	-362	87	-400
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15.129	14.099	28.599	27.531
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.320	-2.788	-7.455	-5.498
Ergebnis nach Steuern	10.809	11.311	21.144	22.034
davon Ergebnis nicht beherrschender Anteile	428	19	1.154	87
davon Ergebnis Muttergesellschaft	10.382	11.292	19.990	21.947
Gewogener Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	1.233.619	1.233.683	1.233.619	1.233.726
Gewinn je Aktie in EUR	8,42	9,15	16,20	17,79
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR = unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	8,42	9,15	16,20	17,79

Gesamteinkommensrechnung

in TEUR	Q1-Q2 2011/12	Q1-Q2 2010/11
Ergebnis nach Steuern (EAT)	21.144	22.034
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	-1.864	5.266
Cashflow Hedge	-538	0
Summe sonstiges Ergebnis	-2.402	5.266
Summe aller erfassten Erträge und Aufwendungen	18.742	27.299
davon entfallen auf		
Aktionäre der Miba AG	17.600	27.213
Nicht beherrschende Anteile	1.142	87

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Aktien	Währungsum- rechnungs- differenzen	Gewinn- rücklagen	Anteile der Aktionäre der Miba AG	Nicht be- herrschende Anteile	Gesamt
Stand am 1. 2. 2010	9.500	18.089	-8.060	-9.355	196.264	206.438	347	206.787
Gesamtergebnis	0	0	0	5.266	21.947	27.213	87	27.299
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-3.084	-3.084	0	-3.084
Veränderung eigener Anteile	0	0	-14	0	0	-14	0	-14
Änderung nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	0	248	248
Stand am 31. 7. 2010	9.500	18.089	-8.074	-4.090	215.127	250.553	682	231.236
Stand am 1. 2. 2011	9.500	18.089	-8.074	-7.208	234.984	247.291	1.161	248.452
Gesamtergebnis	0	0	0	-1.852	19.452	17.600	1.142	18.742
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-8.635	-8.635	0	-8.635
Änderung nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	-93	-93	947	854
Änderung nicht beherrschende Anteile gemäß IAS 32	0	0	0	0	0	0	-762	-762
Stand am 31. 7. 2011	9.500	18.089	-8.074	-9.060	245.708	256.162	2.489	258.651

Konzern-Geldflussrechnung

in TEUR	Q1-Q2 2011/12	Q1-Q2 2010/11
Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich	22.683	46.465
Konzern-Cashflow aus den Investitionstätigkeiten	-31.612	-21.356
Konzern-Cashflow aus den Finanzierungstätigkeiten	-2.481	-792
Veränderung der flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-11.410	24.317
Anfangsbestand der liquiden Mittel	66.691	50.814
Wechselkursbedingte Währungsdifferenzen	-996	945
Endbestand der liquiden Mittel	52.284	76.076

Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht per 31. Juli 2011

Informationen zum Unternehmen

Die Miba Aktiengesellschaft ist ein international tätiger Konzern mit Sitz in Österreich. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gruppe umfasst die Bereiche Gleitlager, Sinterformteile, Reibbeläge und passive elektronische Bauelemente. Die Konzernzentrale befindet sich in 4663 Laakirchen, Dr.-Mitterbauer-Straße 3, Österreich. Die Gesellschaft ist unter FN 107386 x beim Landes- als Handelsgericht Wels registriert.

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht zum 31. Juli 2011 (1. Februar 2011 bis zum 31. Juli 2011) wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, insbesondere des IAS 34 (Interim Financial Reporting), erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die ab dem Geschäftsjahr 2011/12 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des konsolidierten Halbjahresfinanzberichtes keine wesentlichen Auswirkungen. Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Halbjahresfinanz-

berichtes die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Jänner 2011 unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. Jänner 2011.

Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit grundsätzlich in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements). Dementsprechend sind 16 inländische und 16 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Miba Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

Mit Vertrag vom 19. Jänner 2011 und Übertragung des Eigentums am 21. Februar 2011 (Acquisition Date) erwarb die Miba einen 26%-Minderheitsanteil an der Maxtech Sintered Product Pvt. Ltd. in Pune, Indien. Das Unternehmen wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit 1. Februar 2011 erwarb die Miba Energy Holding LLC, McConnellsville, Ohio, USA, einen Anteil von 70% an der EBG Resistors LLC, Middletown, Pennsylvania, USA.

Desweiteren erwarb die Miba Energy Holding LLC, McConnellsville, Ohio USA 70% an der EBG LLC Middletown, Pennsylvania, USA. Die EBG LLC Middletown, Pennsylvania, USA, hält 25% der Anteile an der EBG Shenzhen Ltd., Shenzhen, CN.

Mit Ausnahme der EBG Shenzhen Ltd., welche als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird, werden die vorangehend aufgeführten Gesellschaften voll konsolidiert.

Die erstmalige Einbeziehung der erworbenen Unternehmen erfolgt auf Basis vorläufiger Werte.

Mit 30. Juni 2011 erwarb die Dau GmbH & Co KG, Ligist, die restlichen Anteile (25 %) an der EBG & Dau GmbH, Graz.

Weitere Ereignisse

Mit 1. Februar 2011 wurde DI Franz Peter Mitterbauer, MBA, in den Vorstand der Miba AG bestellt.

Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Die Umsätze der Miba Gruppe verteilen sich im Geschäftsjahr annähernd gleichmäßig auf die vier Quartale.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards, nämlich den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte verkürzte Halbjahresfinanzbericht zum 31. Juli 2011 der Miba Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Halbjahresfinanzberichtes ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Halbjahresfinanzbericht, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Laakirchen, im September 2011

Der Vorstand der Miba Aktiengesellschaft

DI DDr. h. c. Peter Mitterbauer (Vorsitzender) e.h.

Dr.-Ing. Norbert Schrüfer e.h.

Dr. Wolfgang Litzlbauer e.h.

Dr.-Ing. Harald Neubert e.h.

Dipl.-Ing. Franz-Peter Mitterbauer, MBA e.h.

Herausgeber
Miba AG
Dr.-Mitterbauer-Straße 3
4663 Laakirchen, Österreich
info@miba.com
www.miba.com

www.miba.com

